

# Auftanken bei den „Sonnenkindern“

## Projekt des Vereins „Hilfe für psychisch Kranke Bonn/Rhein-Sieg“

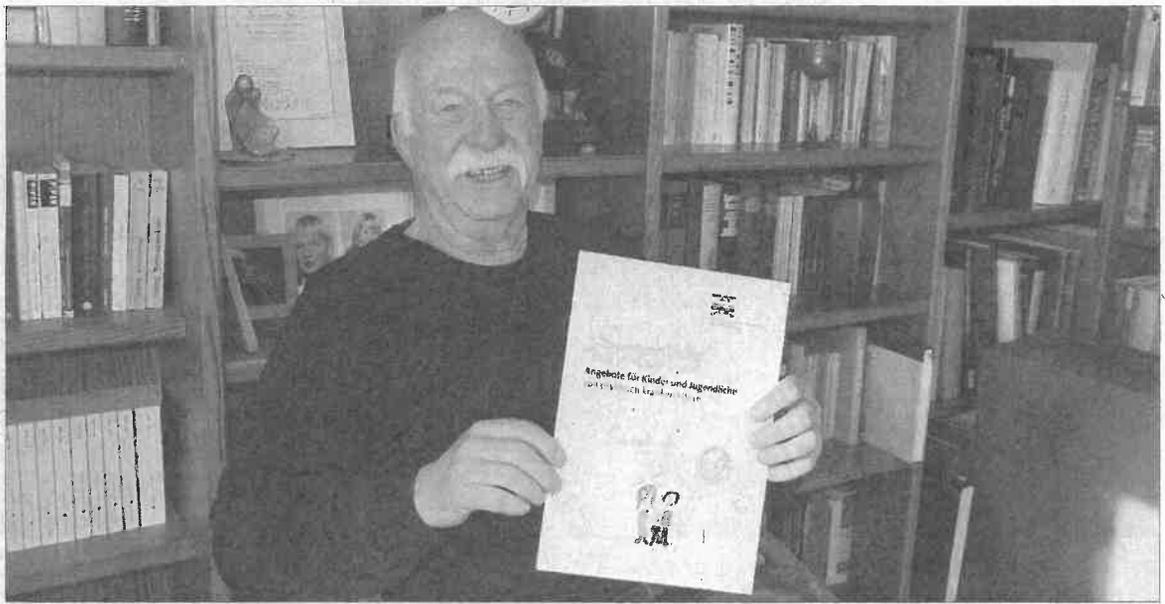
VON FRANK ENGEL-STREBEL

**BONN/RHEIN-SIEG-KREIS.**  
„Hier geht es mir gut“, „Das ist ein Platz, an dem mein Kind einmal alle Sorgen vergessen kann“ – dies sind einige von zahlreichen Kommentaren von Kindern und Müttern, die das Angebot der sogenannten Sonnenkinder in Bonn nutzen. Vor sechs Jahren rief der 1980 gegründete Verein „Hilfe für psychisch Kranke Bonn/Rhein-Sieg“ dieses

### INFORMATIONEN

Die **Kinder- und Jugendlichen-**gruppen treffen sich je zwei Mal im Monat für 1,5 Stunden. Ort: KaBeTÉ-Kulturzentrum, Rastenberg 15, 53227 Bonn  
Anmeldung: Tel. (0228) 36032172 oder E-Mail: petra.marx-kloss@t-online.de.  
Der Verein „Hilfe für psychisch Kranke Bonn/Rhein-Sieg“ ist wie folgt erreichbar: Kaiserstraße 79, 53113 Bonn, Telefon (0228) 289 1491; info@hfpk.de; www.hfpk.de. (fes).

mehrfach ausgezeichnete Projekt ins Leben, ein kostenloses, spezielles therapeutisches Angebot unter der Leitung der Psychotherapeutin Petra Marx-Kloss, das sich speziell an Mädchen und Jungen richtet, die einen Elternteil haben, der psychisch erkrankt ist. Zudem organisiert der Verein seit 2002 das Informations- und Fortbildungsangebot „Seele trifft auf Schule“.  
Hier gehen Fachleute, Ange-



Uwe Flohr aus Alfter engagiert sich ehrenamtlich für psychisch kranke Elternteile. (Foto: Engel-Strebel)

terführende Schulen in Bonn und im Rhein-Sieg-Kreis, um über psychische Erkrankungen zu informieren und Fragen zu stellen. Im Mai findet an der Troisdorfer Europaschule bereits die 100. Informationsveranstaltung statt, wie der stellvertretende Vorsitzende Uwe Flohr aus Alfter erklärte. Er ist mittlerweile im Ruhestand, arbeitete zuvor als selbstständiger Unternehmensberater und ist für die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins verantwortlich.  
Uwe Flohr wartet mit alarmierenden Zahlen auf: Bei rund zwei Millionen Familien in Deutschland ist ein Eltern-

lich drei Millionen Kinder sind davon betroffen. Psychische Krankheiten, allen voran Depressionen und Burnout, sind auf dem Vormarsch. Die Gründe liegen im privaten und beruflichen Bereich. Familien und Ehen gehen in die Brüche, oft sind es alleinerziehende Mütter, die betroffen sind, der berufliche Stress nimmt zu, die ständige Verfügbarkeit per Smartphone und Internet kommen hinzu, aber auch der Tod eines geliebten Angehörigen, Arbeitslosigkeit.  
Hinzu kommt die zunehmende Zahl an Berufspendlern, die immer länger unter-

se kommen und denen immer weniger Zeit für Freizeit und Familie zur Verfügung steht. All das sind Faktoren für die Zunahme psychischer Erkrankungen.  
Für Kinder und Jugendliche, deren Väter oder Mütter psychisch erkrankt sind, ist es daher wichtig, einen Ausgleich und eine Anlaufstelle zu haben. Hier setzen die „Sonnenkinder“ an. Kinder treffen nicht nur auf Fachkräfte, sondern auch auf Gleichgesinnte, mit denen sie sich austauschen können. Sie spielen gemeinsam, sind gemeinsam kreativ und machen zusammen Aus-

terhülle oder zu Theateraufführungen, für dieses Jahr stehen eine dreitägige Kanoutour oder Selbstverteidigungskurse auf dem Programm.  
„Die Kinder spielen sich frei, sie haben auch die Möglichkeit, ihr Selbstwertgefühl zu steigern und kommen einfach heraus aus ihrem belastenden Alltag“, beschreibt Uwe Flohr. Bei den „Sonnenkindern“ dürfen sie endlich auftanken. Angeboten wird dieses Projekt ehrenamtlich und kostenfrei sowohl in der Stadt Bonn als auch für den Rhein-Sieg-Kreis und ist dem Verein „Hilfe für psychisch Kranke Bonn-